

Wie gesagt, man ist sich betreffe der Natur des Ringes noch nicht klar. Dennoch bietet er mit dem Saupfizer und dessen neun Wunden ein erhabenes Bild des im All schwandenden und den Naturgesetzen unterworfenen Stoffes. Wer im Besitz eines auch nur kleinen Refraktors ist, oder Gelegenheit zur Benugung eines solchen findet, der sieht diesen an einem der nächsten Sommerabende einmal an den Saturn. Hier entrollt sich das glänzendste Bild einer wahrhaft außerirdischen Wälderwelt.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

[illegible]



Prima Filz-Hut.

Elegante Ausstattung, vorzüglich im Tragen.
Vorräthig in schwarz u. allen Modefarben.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

Wiesbadener Männergesangverein.
Heute Probe.

NB. Die Proben finden bis auf Weiteres in dem großen Saale des Kathol. Lesevereins (Unisengstraße, neben der Katholischen Pfarrkirche), statt.

Um pünktliches Erscheinen ersucht dringend
Der Vorstand.

Nienwedieper Schellfische

1892
 lassen jeden Donnerstag Mittag fröhlich ein. 1892
 Hermann Neigenfind,
 Cranienstraße 52, Ecke Goethestraße.

Hosen

Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden

Beginn des Wintersemesters 1899—1900 am 30. Oktober. Der ganze Lehrkursus umfasst zwei Wintersemester.

Während des hiesigen Lieges. Sommers profliche Beschäftigung in gut geleiteten Landertheilungen, event. durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft Programme und Berichte umsonst und kostenfrei durch den Institutsvorsteher, Herrn Stadtrath **H. W. Well**, Wiesbaden, Gilsbetherstraße 27, oder durch Oekonomierath **Müller**, Hof Gräbberg bei Wiesbaden. 1897

Mobiliar = Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich

heute Freitag,

den 13. Oktober cr., Nachmittags 2½ Uhr au-
fgehend, im Hause

15. Mauerquaste 15

nachverzeichnete Gegenstände, als:

4 Betten, Waschkommode und Console, Nachtschisch,
3 Kleiderchränke, 1 Divan, Sopha, Chaiselongue,
Sessel, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Gardinen,
Hängelampe, Schreibisch, Küchenschrank, Porzellan,
Glas und sonst noch vieles Andere mehr

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctioneuer und Taxator.

Friedrichstraße 47.

Apfel-Versteigerung.

Morgen Samstag, den 14. Oktober,
Vormittags 11 Uhr.

versteigere ich zufolge Auftrags

30 Körbe Tafeläpfel,

als: Goldparmane, Grafensteiner, Casseler,
Holländer, Pfeffer, Wachs- und Wein-
Reinetten,

in dem Hofe
9. Langgasse 9
 Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis 10 Uhr

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Bureau: Birdgaffe 8. F 225

Neue prima Stöckische Allerneueste 6 u. auf dem Markt.
Zwetschen! Zwetschen!

frisch eingetroffen; Pfund 16 Pf. 12996
Müller, 23. Rersstraße 23.
Zwetschen! Zwetschen! Zwetschen! per Pfund 16 Pf.

 Gepflüchte feine Himbeerräpfel u. Kirschen
zu verkaufen Kapellenstraße 68.

Schweizer Kartoffeln werden pro 1 Ctr. für 2,50 Mk.
geliefert. H. Paul, Albrechtstr. 41, Dth. Post. 18757
Heute! Ein Wagen Kefel (dicke Haare) billig

Nepfel chr. u. pfundweise g. h. Schwalbacherstr. 25, Baden.

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.Morgen Samstag, den 14. Oktober 1899,
Abends präcis 5 1/2 Uhr:**Grosses Orgel-, Vocal- u. Instrumental-Concert,**

gegeben von

Adolf Wald, Pianist,Organist an der Protestantischen Hauptkirche zu Wiesbaden,
unter gütiger Mitwirkung der Concerttängerin Fräulein **Louise Forst** (Mozzo-Sopran), sowie des Königl. Kammer-Musikers
Herrn **Carl Hackhaus** (Cello), Beide von hier.

Der Eintritt ist unentgeltlich.

Programme à 10 Pf. an der Kirche.
Es wird gebeten, nicht vor Schluss des letzten
Stückes die Kirche zu verlassen.
Öffnung der Kirche: 5 Uhr Abends. 12862**Handschuhe.**

Empfehle mein gut sortirtes Lager in allen Sorten Handschuhen: Glacé- und Seid-Handschuhe von dem billigsten bis zu dem feinsten Biegen, Fuchsen und Waldleder-Handschuh.

Zur Herbst- u. Winter-Saison

empfehle alle Neuheiten in:

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder.

Große Auswahl in Jagd- und Fährhandschuhen mit und ohne Pelzfutter.

Farbige Glacés mit Futter in allen Preislagen, Glacés mit Futter, Pelzbesatz und Webanstrich, pr. Couvert, Paar 0.50 Mk.

Feeder-Imitations-Handschuhe Paar von 1 Mk. an.

Tricot, mit und ohne Futter, in allen Preislagen.

Neuheiten in Stoff-Handschuhen für Kinder, Damen und Herren in großer Auswahl.

Waldleder-Handschuhe in Balch, Wildleder u. Stoff-Handschuhe.

Kinder-Glacé mit und ohne Futter in allen Größen, in schöner Ausführung. 12863

Anfertigung nach Maß ohne Preisausschlag.

Gg. Schmitt,

Handschuh-Lager,

Wiesbaden, 17. Langgasse 17, Wiesbaden.

Große Auswahl in neuesten Gravatten

für Herren und Damen.

Großes Lager in Hofenträgern.

2 Waggon

Rüben, Äpfel und Speisekartoffeln, Kommoden und Verticows heute angekommen.

Ph. Lendle, Möbelpolsterer,

9. Glendengasse 9, am Markt.

Reicher Kasten, ruhiger Umgang.

Louis Gangloff,

Friedrichstrasse 31, Ecke der Neugasse.

**Büchereinbände und Cartonnagen,
fertige Versandtschachteln.**Lager schwarzer, weißer und farbiger
Cartonpapiere aller Größen und Stärken in Bögen
und geschnittenen Formaten, als: Heften, Tische,
Tasche, Visiten, Verlobungskarten etc. mit
Gold-, Silber- oder farb. Schrägschnitt.

Passpartouts für Photographien, Aquarelle, Zeichnungen etc. Extra Aufertigungen jeder Art, schnell und mit Maschinenbetrieb. (Chagrinnarbe bis 100 cm. □ neu). 12877

Aufnahmen von Photographien und Reisebildern in Album-, Kasten- oder Mappen-Aufbewahrung.

Eigene moderne Präge- u. Pressvergolde-Anstalt.

Gold-, Silber-, Schwarz-, Farben- und Reliefdruck auf Decken, Mappen, Musterkarten, Stoffe, Bänder.

Trauerschleifendruck.

Wein- u. Speisekarten etc.

Rhein- und Mosel-Weine,

garantirt rein,

Mk. 0.60, 0.75, 0.90, 1.00 - 3.00

empfiehlt

11896

Eduard Böhm,

Adolphstrasse 7.

Preisselbeeren

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

E. M. Klein, 1. Kleine Burgstrasse 1.

11888

Täglich frisch!!Kieler Bücklinge, Sprotten,
Flundern, Rauchaal, Rauchlachs,
Rauchschellfisch.**Gebadene Fische.**

Wiesbadener Fischconsum,

Deichstr. 24. Wihl. Fricke, Telefon 369.

Geprüfte Meise und Bienen zu haben
Schwalbacherstr. 29, Dth. 13966**Hervorragend**

schöne Neuheiten in

Handschuhen

sind eingetroffen.

Enorm billige Preise.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 479. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 13. Oktober.

47. Jahrgang. 1899.

(64. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Herzenskämpfe.

Roman von F. Helm.

Stana Stojewsky mochte das wohl auch empfinden. Der Blick, mit dem sie die in lässiger Haltung neben ihr hersehende Gestalt streifte, hatte fast etwas Mitleidiges, wenn nicht Beleidigend-Verächtliches. Auch sie war nicht mehr die schöne Frau, für die sich ein Professor Neumann herbei begeistern konnte, daß er sie zur Hauptfigur eines Bildes erkor, das jetzt einen Triumphzug durch ganz Europa machte; sie hatte gealtert, aber trotz Allem war sie noch immer eine jener Erscheinungen, die sich nicht übersehen lassen, selbst hier in diesem modernen paradiesischen Eden nicht.

Das Paar betrat das Kasino. Im Westen verankert langsam die Sonne, aber die abendlichen Schatten brachten kaum Kühlung; die schwüle Atmosphäre hing sich in die Kleider der Menschen; sie zog mit ihnen in die dämmerigen Prachtzimmere und vermählte sich mit der hier herrschenden, verdrängten, schwülen, von Wohlgerüchen geschwängerten Luft. Draußen die Schwüle eines Sommerabends, drinnen der Dreck der Leidenschaft und Sünde. Einen Neuling umhüllte diese Luft erdrückend. Die Gesellschaft aber waren vertraut mit diesem Anblick, dieser Stille, dieser Schwüle. Fast gedanklos gingen sie durch die Säle; nur das leise Klirren der Seidenröcke verrückte die leicht eingeherschwebende Frau.

Boris Wabitschew schlenkerte, ohne eine Miene zu verziehen, hinter der Schwester her. Er kannte das Alles ja bis zum Ueberdruß, die verlebten, gleichgültigen, vor Bewegung klaffen oder hochroten Gesichter, die geschnitten und ungeschminkt. Ihn regte hier nichts mehr auf. Ein Mal trat er hinter einen der an der Mouslette Sitzenden und schürte ihm etwas zu. Der alte Herr ließ sich nicht stören, kaum daß er auf den Seidenfries achtete; alle seine Sinne waren beim Spiel.

Stana's Blick überflog die Anwesenden; er irrte suchend in die Winkel, in die Nebensäle. Ihr Bruder schaute sich nach ihr um; dabei fragte er; sein Blick war auf ein Paar gefallen, das eben in die Saalstür trat, um nach einem flüchtigen Rundblick wieder zu verschwinden. Der alte Herr, den Wabitschew vorhin angerufen, hatte sich, nachdem er einen größeren Gewinn mit dem Gleichmuth des Gewohnheitspielers eingestrichen, erhoben und trat nun zu dem jungen Russen.

„Ein schönes Weib, wie?“ fragte er mit einem Blick auf die Saalstür, nach der auch Boris wie verzaubert starrte.

„Schade, habe kein Glück bei dem späten Abson. Das alte Sprichwort bewahrheitet sich wieder: Glück im Spiel, Unglück in der Liebe.“

„Haben Sie um eilige Miße zugenommen?“

„Nein!“

„Donner und Doria!“

„Ah, sehen Sie doch Ihre Frau Schwester. Will sie nicht einmal ihr Glück versuchen? Ich dachte doch, sie sollte ebenso glücklich sein wie ich.“

„Gehen Sie doch und sagen's ihr, Baron.“

„So geschmacklos bin ich nicht, junger Freund. Aber wollen wir ihr nicht Gesellschaft leisten? Ich habe genug für heute.“

„Verwundere Sie. Immer zur rechten Zeit aufzuhalten, das scheinen Sie aus dem ff zu verstehen.“

Der Baron, ein Schlemmer, zuckte die Schulter. „Meine Devise heißt: immer kalt, wie eine Hundsnase! Damit kommt man hier allein durch. Aber mitunter geht der vermaledeite Spielteufel doch auch mit uns Hartgejotteten durch. Aber nun zu Ihrer Schwester.“

Boris legte seine Hand hindernd auf des Freiherrn Arm.

„Lassen Sie mich bitte allein zu ihr gehen. Sie entschuldigen die Bitte wohl. Ach — — — — — soviel ich wahrnehme — — — — —“

„— — — — — hat meine Schwester — — — — —“

„— — — — —“

„— — — — —“

„— — — — —“

„— — — — —“

„— — — — —“

„— — — — —“

„— — — — —“

„— — — — —“

„— — — — —“

„— — — — —“

„— — — — —“

„— — — — —“

„— — — — —“

„— — — — —“

„— — — — —“

„— — — — —“

derselben Richtung. Er ging hochangeregt, elastisch, mit federndem Schritt; er schenkte die Gesellschaft im ersten Augenblick nicht zu bemerken; dann klopfte sein Fuß, hob sich aber gleich wieder zum Weiterstreiten.

An dem Paar vorübergehend, verneigte er sich mit übertriebener Höflichkeit, ein Lächeln auf den Lippen, das verlegen mußte.

Der junge Russe erwiderte den Gruß flüchtig und sichtlich unbehaglich; die Gräfin sah finsternen Blickes zur Seite, dabei eilig vorwärtsstrebend, als brenne ihr der Boden unter den Füßen.

Am Ausgang riefen sie fast mit einem Paar zusammen, das dort wartend auf- und niederging. Es war ein distinguiert aussehender alter Herr und eine sehr schöne rothblonde, junge Dame.

„O dear Pa“, sagte Letztere eben als die Russen sie passierten mit der angenehmen gedämpften Stimme von vorn hin. „We will go in!“

„Yes my dearling!“ antwortete der Alte und Beide folgten dem vorangehenden Gefährten.

Stana sah ihnen aus glühenden Augen nach. Sie schenkte die Gestalt der blonden Witin mit ihren Blicken verschlingen zu wollen.

„Glaubst Du, daß sie die Seine wird?“ raunte sie ihrem Bruder mit heiserer Stimme zu.

„Wahrscheinlich!“ meinte dieser gleichgültig und ging weiter. Sie ging ihm nach und packte ihn fast rauh am Arm.

Der Mund war mittlerweile aufgesprungen. Sein Licht leuchtete hell über alle Gegenstände; er erhellte auch die Bänge der jungen Frau, die in seinem fahlen Licht etwas Todtenmaskeähnliches erhellte.

„Ich glaube, es ist die höchste Zeit, daß Du von hier fortkommst“, meinte Boris trocken. „Die ewigen Aufregungen machen Dich krank und, was noch schlimmer für Dich ist: häßlich. Dein Teint ließe auf Lebenszeit schmelzen.“

Sie lachte kurz auf. „Du bist sehr liebenswürdig, kleiner! In der That! Aber was kümmert Dich mein Aussehen? Sage mir lieber, ob Du es für wahrscheinlich hältst, daß dieser Gigapapier sich zu ihm herabläßt?“

„Weiß ich's? Spioniere es doch aus. Aber laß mich in Frieden!“

„So geh! Es ist mir auch lieber so. Ich möchte ohnehin allein sein.“

Der junge Russe hob ungeduldig die Schultern. „Wertwürdige Marotte!“ murmelte er und wandte sich zum Gehen.

„Na, mache nur keine Dummheiten, Schwesterherz. Mir scheint, Du bist auf dem besten Wege dazu.“

„Knabel!“ sagte sie leise zwischen den Zähnen. „Wißt Du mich schmelzen?“ und blickte, mehr zu sich selbst, mit dem ganzen Fatalismus der Russen: „Entzinn' ich denn meinem Schicksal? Ich werde ihn, was ich muß.“

„Geh!“

Boris sah an seinen Gut. „Na, dann auf später carissima mia, ich setze den schlechten Magnaten da hinten einherstellen!“ und fort war er.

Stana sah ihm lange nach. Bedächtig zuckte es um ihren Mund. Wahrscheinlich, der eigene Bruder war ihr ein schöner Schatz.

(Fortsetzung folgt.)



Möbel, Betten, complete Einrichtungen

in gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.

Eigene Werkstätten. — Grosse Ausstellungsräume. — Musterzimmer.

48. Friedrichstr. 48, Joseph Wolf, 48. Friedrichstr. 48.
nahe Schwalbacherstrasse.

10740

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator. 13406
Geschäfts-Lokalitäten:
47. Friedrichstrasse 47.

Zeitschriften-Lesezirkel.

22 deutsche u. ausländische Zeitschriften.
Vierteljährlich von Mk. 2 an, jährlich von Mk. 6 an.

Carl Pfeil,

Buchhandlung, 13410
4. Kleine Burgstrasse 4.

Gasthaus zur Stadt Biebrich,
Hörschstrasse 9.

Täglich süßen Apfelmoss,

eigene Kellerei. 12156
Nichtungsvoll Wilh. Bräunung.

Versicherungsstand ca. 43 Tausend Pollern.

Allgemeine Renten - Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1885.

Gegenständlich-Gesellschaft unter Aufsicht der R. Württ. Regierung.

Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.

Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

■ Billigste berechnete Prämien. ■ Hohe Rentenbeträge.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Alleere Katholik, Prospekte und Vertragsformulare kostenfrei bei der
General-Agentur Aug. Herberich, Waldstraße 20, 1, in Darmstadt,
und bei der Haupt-Agentur Emil Rumpf, Kaufmann, Wilhelmstraße 2a,
in Wiesbaden; ferner bei den Vertretern

- in Braubach: Anton Jonas, Kutscher,
- Gand: Hch. Esau, Kaufmann,
- Gochheim: Emil Renkewitz,
- Holheim: Louis Schneider,
- Hershausen: Aug. Müller, Kaufmann,
- St. Goarshausen: Jacob Nocher, Schuhmachermeister,
- Wiesbaden: Ferd. Petzold, Kaufmann, Haupt-Agent.

(St. 1230 gg.) 1183

Theater-Variété
„Zum Bürgersaal“
 Eiserstrasse 40. — Dir.: Max Eller.
 Täglich: **Specialitäten-Vorstellung.**
 Anfang 8 Uhr.
 Sonn- und Feiertags: 2 Vorstellungen,
 8 und 8 Uhr.
 Fester Frühschoppen-Concert von 11^{1/2}—1^{1/2} Uhr
 bei freiem Eintritt.

Westlicher Bezirksverein.

Samstag, den 14. Oktober a. c., Abends
 8^{1/2} Uhr, in dem Vereinszimmer der „Turngesellschaft“,
 Wellstrasse 41, ordentliche

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht; 2. Kassenbericht;
 3. Ergänzungswahl des Vorstandes;
 4. Bericht der Revisoren über die
 vorgelegte Rechnung; 5. Neuwahl
 der Revisoren. F 337

Um zahlreiches Erscheinen bitten

Der Vorstand.

Einen Wotruf besitzen

Ludolph's Petrol-Heizöfen

„Astral“



verbessertes System, mit Chamotte-
 Heizplatten, Wärme-Aufspeicherung
 und vollständiger Rauchverbrennung.
 Durchaus dunstfrei und gefahrlos,
 erhöhte Leuchtkraft.

Mit 30 " Weisslampe nur
 Mk. 31.50.

Ludolph's Universal-Öfen
 mit 30 " Blaulampe
 nur Mk. 19.—

Niederlage bei:

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwarenhandlung — Ecke der Weber- u. Saalgasse.
 Telefon 741. 12847

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beziehe ich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein
Cigarren-Geschäft von Bahnhofstraße 5 nach

Bahnhofstraße 9

verlegt habe.

Indem ich für das mir seither bewiesene Wohlwollen und
 Vertrauen bestens danke, bitte, dasselbe auch ferner zu Theil
 werden zu lassen.

Geschäftsinhaber

Carl Noll,

Cigarren en gros & en détail.

Beschiedene gute Sorten

Zafel- und Koch-Aepfel

für den Winterbedarf centnerweise ab von Bahnhofstraße 1. 13202

Überall zu haben!

Beste
**Küchen-, Scheuer-
 und
 Händewasch-Seife**
 der Welt

Scheuerin
 in
 Stücken à 10 Pf.

von

**Fritz Schulz jun.,
 LEIPZIG.**

Scheuerin darf nirgends
 fehlen.

F 17.

M. Auerbach, Herrnschneider,

Wiesbaden, Friedrichstrasse 8,

zeigt den Empfang der neuesten Herbst- und Winterstoffe hierdurch an.
 Die gefertigten Arbeiten, sowie die Qualität der Stoffe empfehlen sich selbst am Besten.

M. Auerbach, Herrnschneider.

Rekruten

Koffer von Mk. 1.90 an

in allen Größen.

Hosenträger
 billigst.



Brustbeutel
 von 15 Pf. an.

D.R. Patent. **Thür zu!** Selbstthät. Pneumat. Thürschliesser, D.R. Patent. **Thür zu!**

absolut geräuschlos, bestbewährtes System, D. R. P. (Schulze & Röschel),
 bereits 8000 Stück am Platze angeschlagen, unter zweijähriger Garantie.

Eisenhandlung M. Frorath, Kirchgasse 10.

Telephon No. 241.

13529

MÄNNER.

Ein Doctordr. und Universitäts-Professor

und fünf Ärzte begutachten

eidlich vor Gericht meine

überausföndliche Gründung

gegen vorzeitige Schwädel!

Professur mit diesen Satzungen

und Gerichtsurtbeil

franco für 30 Pfg. Marken.

Es existiert nicht! Nichts!

Paul Hansen, Köln a. Rh. No. 36. F 175

Emailschilder

werden in jeder gewünschten Größe und

Form angefertigt.

Vortreffliche Schilder: Hausnummern, Namen, Glocken,
 Platten und Hauszeichen, feste Preise u. c. 12812

Wiesbadener Emaille-Werk,

3. Wehrgasse 3. 12. Mauerstraße 12. 4. Grabenstraße 4.

Kartoffeln.

Empfehle für den Winterbedarf: Staudenburger, mag-

bonum, gelbe engl., Rudi von Reiger und Maus-

kartoffeln. Diese die in nur la Boaric und so billig wie jede

Concurrenz. 13886

Ferd. Alexi,

Wichelberg, Gde. Gemeindefachmann.

Wichtig!
 Kuhn's Colletten-Abfall-Heife,
 Etad 10 Pf., Dtd. 1 Pf., h. parfümt und mild,
 aus der Kronenparfüm. Kuhn, Nürnberg. Hier
 bei: Otto Siebert, Drog., u. d. Rathfelder. F 182

Kohlen.

Mein Comptoir befindet sich ab
 1. Oktober a. cr. 12494

Kirchgasse 29

im Hof Parterre.

Die Leitung desselben habe ich Herrn
 Jean Heidecker, langjähriger Geschäfts-
 führer der Firma Wih. Kessler, übertragen.

O. Wenzel.

Zafel-Obst. Mehrere Sorten Reineiken, Koch-

aufs Lager. Herrnhutstraße 3.

Birn-Quitten zu verl. Geisbergstr. 5. 13551

Wer die beste
 Wishe haben will, der
 laufe die preisgekrönte
Union-Wische
 in blau-weißen Dosen
 à 5, 10 u. 20 Pfg.
 Es haben in den meisten Geschäften.

Wie neu wird Jeder

mit Decker's Salmiat-Wascheife

geschiedene Stoffe jeden Gewebes,
 vorzüglich in Bad- u. 40 Pf. bei

Louis Schild, nur Langgasse 3, E. Moebius, Ed. Brecher,
 W. H. Riek, L. Lendle.

Auch zum Teppichreinigen sehr bewährt!

Riessner-Öfen
 mit Original-Patentregulator
 nicht zu verwechseln mit Nachahmungen.
 Einmalige Anfeuerung genügt für den ganzen Winter.
 Vollkommenste Zimmerheizung.
 Regulierbar von Grad zu Grad.
 Einfache bequeme Bedienung, höchste Solidität,
 ungültig schöne Formen.
Riessner-Öfen
 in guten Eisenhandlungen ausdrücklich verlangen.
 Niederlagen: **M. Frorath, Kirchgasse 10.**
L. Zintgraf, Neugasse.

12553

**Herrmann
Branm,**

Kirchgasse



Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

Streng reelle Bedienung!

Herren-Paletots in Cover-coat, Eskimo, Floconai etc. à Mk. 15.—, 17.—, 19.—, 21.—, 24.—, 27.—, 28.—, 30.—, 33.—, 35.—, 38.—, 40.— etc.
Herren-Anzüge in Cheviot, Kammgarn, Velour etc. à Mk. 17.—, 18.—, 19.—, 21.—, 24.—, 25.—, 27.—, 28.—, 30.—, 33.—, 35.—, 38.—, 40.—, 42.— etc.
Herren-Hosen in den modernsten Stoffen und Façons à Mk. 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 11.—, 12.—, 13.—, 14.—, 15.—, 16.— etc.
Jünglings-Mäntel u. -Anzüge à Mk. 9.—, 10.—, 12.—, 13.50, 14.50, 16.—, 19.—, 21.— etc.
Knaben-Mäntel u. -Anzüge à Mk. 4.—, 4.50, 5.—, 6.—, 6.50, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 12.—, 13.— etc.
Loden-Joppen in Falten-Façon und glatt mit Futter à Mk. 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 7.50, 8.—, 9.—, 10.—, 11.—, 12.—, 13.—, 14.—, 15.—, 16.—, 17.— etc.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, dass ich nicht nur einzelne auffallende Artikel billig verkaufe, sondern ich verkaufe sämtliche Waare zu **gleichmässig ausserordentlich billigen** Preisen!! Jeder Versuch wird dies bestätigen.

Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten!

Wir zeigen hiermit den Empfang einer grossen Auswahl

vorgezeichneter und angefangener

Handarbeiten

mit aparten und modernen Mustern an.

C. Neuhaus Söhne,

Tannusstrasse 6.

Cravatten, Handschuhe, Seifensträger empf. bill.

Hemden

nach Maass oder Muster

unter Garantie für guten Sitz in erprobten, guten Qualitäten von Mk. 4.— an.

Heinrich Schaefer,
Webergasse 11.

Verkauf bis zum 15. November, um Raum an gewinnen, sämtliche Sattler-Güter zu bedeutend reduzierten Preisen.

Das elegant ausgestattete

Badhaus

des Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3, ist von 5 Uhr Morgens ab eröffnet.

Adressen für Dreier, troden, Rupp, Birn, Apfelb., 15—20 cm Durchmesser, à 2 m Länge, Draußenstrasse 4.

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Prima Magnum bonum per 200 Pf. 4.50,
gelbe Englische „ 200 „ 4.25,
Säcker „ 200 „ 4.—,
Blau-Kartoffeln „ 200 „ 3.— 13729
Liefer frei Haus F. Müller, Aroldstrasse 23.

!!Neufel!!

verschiedene Sorten Reinetten (Winterwaare) billig an verkaufen. Röh. Blatterstrasse 6. 13848

Was giebt es Herrlicheres

als eine Tasse

Hausen's

Kasseler Hafer-Kakao

Ein tausendfach bewährtes ärztlich empfohlenes Nahrungsmittel für Kinder, Erwachsene, Blutarme, Magen- und Darmleidende.

Nur Recht in kleinen Carbons von 27 Würfel = 40 bis 50 Tassen zu Mk. 1.—.

(R. H. 5915) F 151

verschiedene Sorten Neufel werden centnerweise abgegeben. Röh. Blatterstrasse 6, Vert.

Kartoffeln. Lager Rump 10 Pf., gelbe 22 Pf., Röh. Blatterstrasse 23 Pf., Mag. bon. 26 Pf., Röh. Blatterstrasse 23 Pf., Mag. bon. 26 Pf., Röh. Blatterstrasse 23 Pf., Mag. bon. 26 Pf.

Polstein 6 Pf., 10 Pf. 55 Pf. Schmalbacherstrasse 71.

Restaurant „Deutscher Hof“.

Süsser Apfelmöst. 13874

Messmer's
gerösteter
Caffee.
feinste Mischungen

per Pfund
Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80,
2.— u. Mk. 2.50.

Niederlage
bei Herren

With. Heiser, Birck,
Adelheidsstrasse 41, P.
Peter Eiders, Mische-
berg 32,
D. Fuchs, Saalstrasse 2,
Ph. Kiesel, Röderstrasse 27,
E. M. Klein, Kl. Burgstr. 1,
Carl Merts, Wilhelmstr. 18.
13407

Schmalbacherstrasse 6, Vert., trd. anst. Rente g. Privatguth. 10338

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, insbesondere meinen werthen Freunden und Nachbarschaft erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, dass ich eine

Colonialwaaren- u. Vogelfutter-Handlung

Webergasse 54

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Führung nur allerfeinster Qualitäten zu civilen Preisen und aufmerksame, streng reelle Bedienung die Zufriedenheit meiner werthen Abnehmer dauernd zu erhalten suchen.

Mit der Bitte, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet

Hochachtungsvoll

Philipp Velte, Webergasse 54.

Vogelfreunde und -Liebhaber

mache ganz besonders auf meine rühmlichst bekannte Züchterei nur edler Kanarienvögel durch langjährige Erfahrung in der Zucht und Pflege, sowie auf nur 1. Qualität bestes gereinigtes Vogelfutter aufmerksam.

Frische Seemuscheln 100 Stüd 60 Pf. 1400

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 479. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 13. Oktober.

47. Jahrgang. 1899.

Verloren Gefunden

Verloren goldenes Armband mit Perlenhänger und roten Steinchen von Viedrich bis Wiesbaden durch den Hart, Hure und Friedrich-Wing. Abzugeben gegen Belohnung Wilmard-Wing 19. Hart.

Verloren

einen silbernen Manschettenknopf mit silberner Kette in der Stadt am 10. c. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier des Hotel Metropole. 18973

Verloren

am Sonntag Abend in der Marktstraße das Vorderstück eines Reidentenknopfes, Gold mit großem Brillant. Gegen hohe Belohnung abzugeben Kirchstraße 20. 18979

Verloren

den 11. d. M. Abends 9 Uhr, auf der Fahrt von Loge Wlato nach Kelenstraße ein schottisch carterter Plaid. Abzugeben gegen Belohn. Rheinstraße 62, 1.

Verloren

eine wasserf. Wagenbede mit Aufschrift: Joh. Altschäfer. Abzugeben gegen Belohnung Hermannstraße 28. 18970

Eisenschäkel gefunden. Abzugeben gegen Belohnung Kirchstraße 42.

Kleine schwarze Reppenschuhe mit braunen Riemen, Goldband mit Schmelz, entfallen. Wiedererhält Belohn. M. Burgstraße 11, 1. Vor Anlauf nicht geehrt.

Unterricht

Majolika

Materiel monat. 9 Mk.; auch Einzelstunden. 4163

Victor

Einundzwanzigstündige Schuljahr. Staatlich lizenziert.

Victor'sche Frauen-Schule,

Lammstraße 13, Südseite der Straßen u. Pferdebahn.

Pensionat für Auswärtige.

Weitere Anmeldungen an den oben benannten neuen Kursen in allen Fächern jederzeit durch die Vorlehrerin, Fräulein Victor, über den Unterricht.

Maria Victor. 18978

The Berlitz School,

Wilhelmstraße 4.

Engl., Französisch, Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betreffenden Nationalität. Deutsch für Ausländer. Conversation und Handelskorrespondenz. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Stunde an frei sprechen. Unterricht zwischen 8 Uhr Morgens u. 10 Uhr Abends. Prospekt gratis und franco durch den

Pensionat Worbs

für Schüler höherer Lehranstalten.

Schüler sämtl. Lehranstalten bis Prima incl. erhalten

Zulassung für 43 Personen mit u. ohne Arbeitsstunden zur Veran-

staltung der Schuljahre. Prospekt in Kaufm. d. H. Worbs.

Personlich ertheilt der Unterzeichnete Privat-Unterricht in

allen Schül. u. Kaufm. Fächern, auch für Ausländer, hält

Arbeitsstunden auch für Nichtschüler ab und bereitet erfolgreich

reich an alle Klassen, Schule und Militär-Examina vor.

Worbs, Haapt, gepr. vorkursch. Lehrer, Wilhelmstraße 48.

Real- u. Handelsschule

(Pensionat) in Marktbreit a. Main.

Die Reifezeugnisse berechnen zum einjährig-frei-

willigen Dienste. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

Wasser. — Gute Verpflegung, frische Luft, gute

